WAZ-Check Homepages der Bochumer Schulen

Die Homepage hat einen großen Stellenwert für die Öffentlichkeitsarbeit. Sie wird dementsprechend von der **ganzen Schulgemeinde** und natürlich darüber hinaus sehr viel genutzt. Die **hohe Nutzung** der Seite bestätigen uns die Rückmeldungen. Bei der Aktualisierung der Inhalte unterstützt uns auch eine Schüler-AG."
Bernhard Arens, Leiter der Theodor-Körner-Schule

Graf-Engelbert hat eigene digitale Zeitung

Das Schreiben der vielen aktuellen Beiträge auf einer Homepage ermöglichen den Verantwortlichen **redaktionelles Arbeiten**. Marius Uhlig, Lehrer an der Schule, sieht in der Homepage daher „eine **Art Zeitung**". Alle Mitglieder der Schulgemeinde und Interessierte könne man so über aktuelle Neuigkeiten informieren. Den **wöchentlich 4000 Besuchern** scheint das Angebot zu gefallen.

„Die Internetseite dient auch der Identifikation, Zugehörigkeit und Wertschätzung aller Beteiligten."
Sabine Giese, Realschule Höntrop

Die Außenkommunikation ist **Aufgabe der Schulleitung**, so dass alle Artikel auf jeden Fall abgestimmt werden. Jeder Kollege kann und darf aber von seinen Projekten etc. Artikel schreiben. Ja, die Homepage wird auch in Zukunft das zentrale Portal der Schule sein. Twitter und Co. diskutieren wir."
Eike Völker, Stellvertretender Schulleiter der Schiller-Schule

Rupert-Neudeck-Schule hat einen PR-Berater

„Die Homepage ist eine Visitenkarte der Rupert-Neudeck-Schule für die Öffentlichkeit." Dass Martin Calovini von einer Visitenkarte spricht, ist verständlich. „Durch meinen zweiten Beruf, **PR-Berater**, weise ich eine besondere Qualifikation für die Erstellung und Aktualisierung der Seite auf." Seine Dienste werden mit **einer Stunde weniger Unterricht** belohnt. Ein Kollege unterstützt ihn zudem.

„Die Seite betreiben wir aus kollegiumsinternen Bordmitteln und können so unser Budget schonen."
Matthias Balliet, Hellweg-Schule

Die WAZ hat bei den weiterführenden Schulen angefragt, welche Rolle die Homepage spielt. Zwölf Schulen haben geantwortet. Ihre Antworten sind in den Außenspalten zu sehen. Hier sind Screenshots von drei Schulen: Hellweg, Goethe, Werner-von-Siemens. FOTO: SCREENSHOTS

Ungewöhnliche Spende hilft der Hellweg-Schule

Dank der freiwilligen Hilfe eines Vaters hat die Hellweg-Schule eine professionelle Internetseite. Zukünftig sollen sich die Lehrer kümmern

Von Adrian Breitling

Das Hellweg-Gymnasium in Wattenscheid hat seit Anfang dieses Jahres eine runderneuerte Internetseite. Der Vater zweier Schüler hatte sich bereit erklärt, mit seinem technischen Know-How zu helfen. Schulleiter Matthias Balliet war und ist „sehr dankbar" für die Hilfe.

Seine Arbeit an der Homepage hat Tim Pohlmann gerne getan. „Dann macht man das halt mal so", sagt er. Der Mann ist vom Fach. Er hat eine eigene Marketingfirma.

Als sein ältester Sohn vor vier Jahren auf die Hellweg-Schule kam, hat er sich in die Schulpflegschaft wählen lassen. Zudem sitzt er seit kurzem als kundiger Bürger im Ausschuss für Schule und Bildung. „Da bekommt man die Probleme der Schule mit." Eines dieser Probleme sei die Internetseite gewesen. Wie vermutlich viele Eltern habe auch er vor der Anmeldung seiner Kinder auf die Homepage geschaut.

Erschreckt habe er festgestellt, dass „viele Seiten in den späten 90ern hängen geblieben sind". Als 2018 mit Balliet ein neuer Schulleiter kam, habe er seine Hilfe sofort angeboten.

Er weiß, wie aufwendig die Gestaltung und Pflege einer Internetseite ist. Auch finanziell. „Ohne den Förderverein gibt es überhaupt kein Geld für solche Dinge", sagt Pohlmann.

Seine Spendenaktion hat im Herbst 2018 damit begonnen, eine Arbeitsgemeinschaft mit einigen Lehrern und dem Schulleiter zu bilden. Bei der gemeinsamen Arbeit hatte er das Gefühl, die beteiligten Lehrer seien schon lange an einer Erneuerung der Seite interessiert. Unter seiner Leitung hatten sie nun die Möglichkeit dazu. „Federführend", so Balliet, habe Tim Pohlmann geholfen.

Vier Zielgruppen

Für die Internetseite der Schule hat er vier Zielgruppen ausgemacht: Eltern, die noch kein Kind auf der Schule haben. Eltern, deren Kinder bereits die Schule besuchen. Außerdem Schüler und Lehrer. Jede dieser Gruppen habe unterschiedliche Anforderungen an die Homepage.

In einem halben Jahr hofft er, die Internetseite komplett an die Schule abgeben zu können. Zudem möchte er „die Schüler mit ins Boot holen". Eine AG oder ein „Crashkurs" schweben ihm vor. Es mache nämlich „richtig Spaß" eine Internetseite zu gestalten.

Tim Pohlmann hat die Homepage der Hellweg-Schule erstellt. Geld hat er dabei nicht verdient. FOTO: SOCRATES TASSOS

Experte: „Ein Profi muss helfen"

Webdesigner verrät, worauf es bei einer Homepage ankommt

Eine Internetseite muss ein Profi gestalten. Für Patrick Lambertus ist das klar. Er ist Inhaber der Bochumer Webdesign-Firma „Pixelhaus".

Für einen Internet-Experten aber fehlt vielen Schulen das Geld. „Unbezahlbar ist es aber auch nicht", so Lambertus. Den etwa vierstelligen Betrag sieht er gut investiert. Er vergleicht es mit einer Kletterwand: „Die können Eltern oder Lehrer auf dem Schulhof aufbauen. Wenn da aber kein Experte dabei ist, dann wird das Ergebnis nicht gut. Oder es verletzt sich jemand." Selten verletzt sich einer, der eine Internetseite erstellt. Geht es um das Ergebnis der Arbeit, trifft der Kletterwand-Vergleich aber wieder zu.

Patrick Lambertus FOTO: INGO OTTO

An seine Anfänge als Webdesigner fühlt sich Lambertus bei der Betrachtung einiger Schul-Homepages erinnert. Konkret geht es um die sogenannte „Button-Grafik" im Stile von Windows 3.1. Was sich für Laien professionell anhört, ist eine mehr als 25 Jahre alte Technik. So veraltet sind nur wenige Seiten. Ideen für Verbesserungen kommen Lambertus aber auch bei den gepflegteren Homepages der Schulen.

„Das Foto könnte man kleiner machen", schlägt er bei der Betrachtung einer Seite vor. Dennoch seien Fotos sehr wichtig: „Ohne Bilder klickt da keiner drauf." Besonders für Schüler sei es wichtig, die Seite für mobile Geräte tauglich zu gestalten. „Die Seite muss responsive, also reagierend sein." So passt sie sich dem gewünschten Format an.

Es kommt also auf Folgendes an: Aktualität der Beiträge und Termine, Raumnutzung, technische Features und Ordnung der Inhalte. *asb*

Die Homepages aller Schulen im Check

- **Bewertung der Seiten** unter Berücksichtigung der Experten-Kriterien:
- **Sehr gut:** von-Droste-Hülshoff, Realschule Höntrop, HvK, Graf-Engelbert, Märkische Schule, Goethe, Hellweg, Schiller, Sybilla-Merian, Heinrich-Böll, Gesamtschule-Mitte, Erich-Kästner, Nelson-Mandela
- **Gut:** Hans-Böckler, Pestalozzi, Theodor-Körner, Lessing, Hildegardis, Neues Gymnasium, Willy-Brandt, Liselotte-Rauner, Rupert-Neudeck
- **Geht besser:** Anne-Frank, von-Siemens

Unsere Internetseite ist sehr wichtig für unsere Öffentlichkeitsarbeit. Die Seite hat einer unserer Informatik-Lehrer erstellt. Er kümmert sich auch um die Aktualisierung der Seite. Zunehmend benutzen wir die Seite auch für Elternkontakt und Organisationsaufgaben. Wir planen demnächst eine App für einen digitalen Stundenplan."
Joan M. Krebs-Schmid, Leiterin der Anne-Frank-Realschule

Von-Kleist-Gymnasium plant eine App

Bislang ist die Homepage die „einzige **Darstellung in der größeren Öffentlichkeit**", sagt Michael Braß, Leiter der Heinrich-von-Kleist-Schule. Auch an der HvK sind engagierte Lehrer für die technische und inhaltliche Pflege der Internetseite verantwortlich. Nun **soll eine App folgen**. Braß: „Demnächst können wir dann auf diesem Weg geschützt Nachrichten und den Vertretungsplan kommunizieren."

„Ein Online-Vertretungsplan ist datenschutzrechtlich sehr problematisch."
Friedhelm Haß, Lehrer an der Willy-Brandt-Schule

Die Internetseite ist eine wichtige Informationsquelle zur **Akquise von neuen Lehrkräften**. Bewerber wollen sich vorab ausgiebig über das Schulprogramm informieren. Ein Kollege hat die Seite **in seiner Freizeit** erstellt. Ohne ihn könnten wir keine professionelle Homepage präsentieren."
Claudia Aldibas-Könneke, Leiterin der Nelson-Mandela-Schule

Schulleiter hat an der EKS das letzte Wort

Der Stellenwert, den die Internetseite für die Öffentlichkeitsarbeit an der **Erich-Kästner-Schule** hat, ist laut Schulleiter Ludger Jonischeit „sehr hoch". Seit der Neueinrichtung der Seite vor rund fünf Jahren entgeht kein Beitrag dem prüfenden Blick des Leiters. **„Jede Fachgruppe hat einen Verantwortlichen** für die Homepage gewählt", sagt Jonischeit. Technisch kümmere sich ein Lehrer.

„Wir bekommen keine finanzielle Unterstützung. Es sind alles freiwillige Leistungen."
Kerstin Guse-Becker, Schulleiterin der Märkischen Schule